

Gestohlene Depeschen.

Sibirische Erzählung.
(Fortsetzung.)

Dieser nächtliche Vorfall hatte auf Menzel einen tiefen Eindruck gemacht. Seitdem wurde er in seinem verbrecherischen Treiben immer zaghafter und ängstlicher. Der geringfügigste Umstand konnte in ihm das peinigende Gefühl erwecken, daß man ihn bereits bezugwähne und daß seine persönliche Sicherheit in Gefahr sei.

Oft ging er tief sinnig und die Hände ringend in den einsamsten Partien jenes Moscinsky'schen Gartens umher, an welchem sich der erste Schritt zu seinem Verhängniß knüpfte, und suchte vergeblich den Schreckbildern zu entfliehen, mit welchem ihn sein böses Gewissen verfolgte.

Zuweilen dachte der Unglückliche wohl an einen Rücktritt von seiner strafbaren Verbindung; doch er hatte nicht den Muth, die Vortheile aufzugeben, welche für ihn mit dem Beharren auf seiner gefährlichen Bahn verbunden waren. Auch mochte ihn die Furcht zurückhalten, sich das Mißfallen des Gesandten zuzuziehen und sich dadurch des Schutzes zu berauben, den derselbe ihm im Entbedungsfall zugesichert haben soll.

Wie aber, wenn der Gesandte, vielleicht durch unabänderliche Verhältnisse gedrängt, seiner Zusicherung untreu würde?

Hätte auch nur die bloße Möglichkeit einer solchen Eventualität, welche übrigens später wirklich eintrat, Menzel schon bestimmen müssen, sein Verhältniß zum Gesandten abzubringen, so gab es hiezu auch noch einen andern Grund für ihn: gerade um diese Zeit bewarb er sich um die Hand eines schönen und reichen Mädchens und schien begründete Aussichten zu haben, daß er Erfolg haben werde — wenigstens so weit die Einwilligung des Vaters der jungen Dame in Betracht kam.

Die Auserwählte war die einzige Tochter des sehr vermögenden pensionirten Kriegsraths Neuhoff, welcher im Wittwenstand lebend, die Parterre-Etage desselben Palais bewohnte, in welchem der preussische Gesandte die Bel-Etage inne hatte.

Der alte Kriegsrath sah die Bewerbung des Geheimen Kabinetsekretärs mit günstigen Augen an; seine Tochter Marie jedoch war andern Sinnes; ihr Herz schlug bereits ganz entschieden, doch ohne daß ihr Vater eine Ahnung davon hatte, für einen jungen Mann, welcher in jeder Beziehung ihrer würdig war und seit einiger Zeit ihre wärmste Zuneigung gewonnen hatte.

Dieses Liebesverhältniß ward zur mittelbaren Veranlassung, daß Menzel von seinem traurigen Verhängniß errettet wurde.

Verschiedenes.

Bremen. (Die Auswanderung) über hier nach Amerika dauert in unverminderter Weise fort, selbst die gegenwärtige, so sehr vor-

gerückte Jahreszeit hat keine Abnahme derselben hervorgerufen. Vom 16. bis zum 24. d. Mts. werden nicht weniger als fünf transatlantische Dampfer des Norddeutschen Lloyd entsetet, welche 5000 Auswanderer über den Ocean bringen. In keinem Jahre ist die Auswanderung so bedeutend gewesen, als in dem gegenwärtigen, selbst diejenige des Jahres 1872 ist bereits übertroffen. Nach den in Bremerhafen genommenen Aufzeichnungen sind jetzt 74000 Auswanderer mit den Schiffen des Norddeutschen Lloyd nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgefahren. Dieses ergibt die vierfache Zahl der Reisenden, welche sich im vorigen Jahre hier einschifften. Die Auswanderer kommen jetzt vornehmlich aus den östlichen Provinzen Deutschlands und aus Böhmen; der größte Theil derselben begibt sich nach dem Westen Nordamerikas.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 25. Okt. Die Witterung war in der vorigen Woche recht veränderlich und namentlich hatten wir in der zweiten Hälfte fast anhaltend Regen, der sich mitunter in Schnee verwandelte; seit gestern aber haben wir Frost. Den auswärtigen Berichten zufolge war die Haltung im Getreidegeschäft vielfach etwas ruhiger, ohne daß die Preise dadurch wesentlich beeinflusst wurden und auch an den süddeutschen Märkten haben keine erheblichen Veränderungen stattgefunden. Die heutige Börse war zwar ziemlich bewegt, jedoch kamen keine belangreichen Abschlüsse zu Stand, sondern das Geschäft beschränkte sich auf den laufenden Bedarf.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 25 Pf., würt. 24 M. — Pf. bis — M. — Pf., amerikanischer — M. — Pf. bis — M. — Pf., Kernen 23 M. 75 Pf. bis — M. — Pf., Dinkel 14 M. 50 Pf., Gerste, bayer. 20 M. — Pf. bis 20 M. 25 Pf., Haber 13 M. 40 Pf. bis 14 M.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 36 M. — Pf. bis 37 M. — Pf. Nr. 2: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf. Nr. 3: 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf. Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Weinpreise.

Oberstenfeld. 155 bis 165 M. pr. 3 Hektoliter. Noch ziemlich Vorrath. Käufer sehr erwünscht.

Almersbach O. Marbach. Lese beendet, Vorrath noch etwa 80 Hektol. Verkauf von 150—160 M. pr. 3 Hektol. Käufer werden eingeladen.

Stuttgart Stadt, den 25. Okt. Käufe zu 50—65 M. p. Hektol. Lese noch nicht beendet. — Vorstadt Heslach. Käufe zu 55—62 M. p. Hektol. Lese noch im Gang. Käufer willkommen. — Gablenberg. Feil ca. 100 Hektol. Käufe zu 50—60 M. p. Hektol. Lese nahezu beendet.

Cannstatt den 22. Okt. Käufe zu 61 1/2 M., 59 1/2 M. und 56 1/2 M. p. Hektol.

Kommelshausen den 23. Okt. Lese beendet. Käufe zu 50 M. p. Hektol. Gewicht 70 bis 75 Grad.

Rothenberg den 24. Oktbr. Preise von 55—58 M. p. Hektol., noch Vorrath 80 Hektol.

Korb mit Steirerisch den 24. Oktbr. Lese beendet. Käufe zu 60—66 M. p. Hektol., noch Vorrath. Käufer sind höflich eingeladen.

Hoppen.

Gödingen den 25. Okt. Im Hopfenhande herrscht seit 14 Tagen reges Leben. Bewegten sich anfänglich die Preise von 50—60 M., so bezahlt man jetzt 65—70—80 M. Viele Produzenten zeigen aber noch eine Zurückhaltung, indem sie 90—100 M. erhoffen.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Simon und Judas-Festtag den 28. Okt. Predigt zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte. Herr Helfer Stadler.

Eisenbahnfahrpläne.

für die Murrthalbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 129

Samstag den 30. Oktober 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November u. Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Neuer Welzheim.

Besenreisigverkauf

Montag den 1. November werden aus den Guten Strümpfel und Welzheim mehrere Loose Besenreisig zum Selbstschneiden verkauft. Zusammenkunft um 9 Uhr oberhalb der Klingenschleife.

Schulconferenz

in Großspach Donnerstag den 4. Nov. 1880, Vormittags 10 Uhr:

- 1) Choraleingang: „Nacht hoch das Thor etc.“
- 2) Scherzprobe.
- 3) Orgelspielübungen.
- 4) Vortragsrede der Aufsätze.
- 5) Feststellung des Winterabendschul- und Conferenzplans.
- 6) Conferenzdirektor Döffinger.

Schonzeit für Forellen.

Gemäß Art. 55 des Pol.-Str.-G. vom 27. Dez. 1871 wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gemeinderaths durch oberamtlichen Beschluß vom 25. d. M. für die Gewässer im Gemeindebezirk Murrhardt die Schonzeit für Forellen auf die Zeit vom 15. Okt. bis 15. Januar festgesetzt wurde. Den 27. Okt. 1880.

Gemeinderath. Vorstand Griesinger.

Der auf Samstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

Verkauf eines Pferdes unterbleibt.

Den 29. Okt. 1880. Gerichtsvollzieher Kugler.

Badnang.

Verkauf der Wirthschaft zur Linde mit beizbarer Regalbahn.

Gustav Breuninger, Wirth z. Linde dahier, bringt sein in Nr. 120 d. Bl. näher beschriebenes Anwesen am Montag den 1. Nov. 1880, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmale zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 22. Okt. 1880. Rathschreiber Kugler.

Weinmost-Verkauf.

Samstag den 30. Okt. Nachmittags 2 1/2 Uhr: 30 Hekt. weiß Gewächs, 2 Hekt. weiß Rißling, 6 Hekt. zweite Sorte je in Partien. Freiherrl. v. Gaisberg'sche Gutsverwaltung.

Lederchuhe

mit Holzsohlen, mit und ohne Filzutter, Seelband, Ligen, Galwer Schuhe & Stiefel, Filz-, Haar- u. Strohschuh, wollene u. Zwilch-Fausthandschuhe empfiehlt C. Weismann.

Geschäftsbriefe,

zum Versandt verpackt, werden zum Einschleppen zu gutem Preise angenommen, ebenso sonstiges altes Papier und Dadel. C. Weismann.

Cigarren

empfehle ich den Herren Wirthen von hier und Umgegend, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 1 M. 70 Pf. Louis Vogt.

Baumwollflanelle

von 30 Pf. an bei Louis Vogt.

Filzunterröcke

in allen Größen billigst bei Louis Vogt.

Hochzeitkränze

sonstige Sargkränze von Kerzen, Blech, Blumen, und Bouquete empfiehlt billigst Louis Vogt.

St. Gerbertafeln

Holzmaden O. Kirchheim u. Z. von 4—6' breit und 6—14' lang verkauft sehr billig Gebr. Benzl, Steinbruchsberger.



Rudersberg Markt-Anzeige.

Am Montag den 8. November d. J. wird hier ein Viehmarkt abgehalten. Standgeld wird nicht erhoben. Zu zahlreichem Besuche desselben ladet ein Schultzeiß Müller.

Weinmost-Verkauf.

Der Ertrag der gutherrschaftlichen Weinberge: Clever 12 Hekt., schwarzer Rißling 7 " Rothwein 12 " Weiß 8 " Rißling 8 "

Samstag den 30. Okt., Mittags 2 Uhr, unter der Kelter parthienweise zur öffentlichen Versteigerung. Freiherrl. von Brühl'sches Rentamt: Aldinger.

Zum An- & Verkauf

von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Pfandbriefen, Loosen & Obligationen sowie zur Discontierung von Wechseln und Vermittlung von Börsengeschäften halte ich meine Dienste bestens empfohlen und sichere reelle und billige Bedienung zu.

Adolf Laiblin, Bank-Geschäft in Badnang, Bahnhofstr. 685, 1 Tr.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Um fremder Konkurrenz und hauptsächlich dem lästigen Hausirhandel entgegen zu treten, verkaufe ich von heute an in nur bekannt guter Waare zu folgenden billigen Preisen: 1 Paar Damenfilzpantoffel schon von 1 M. 50 Pf. an, 1 Paar lederbesetzte Filzpantoffel von 2 M. 50 Pf. an, 1 Paar besetzte Filzstiefeln schon von 3 M. an, 1 Paar Kinderpantoffel von 1 M. an, 1 Paar Kinderstiefeln von 1 M. an, 1 Paar Herren-Stiefel von 8 M. an, 1 Paar starke Arbeiterstiefel mit Doppellohlen von 9 M. an, 1 Paar Dragonerstiefel mit Falten von 16 M. an. Ferner empfehle ich in feinerer Waare Filzpantoffel mit Doppellohlen, Filzstiefeln, Kallleder-, Kitt-, Sechund- & Bodleder-Stiefeln, Filz-Morgenschuhe mit Bügen oder zum Knöpfen, ferner die so beliebten Augsburger Tischschuhe, Mädchen- & Kinderstiefel zu bedeutend herabgesetzten Preisen und jede geneigtem Zuspruch entgegen.

David Stelzer im frühern Oberamtsgericht.

Cidorien-Ablieferung

geschieht auf Station Badnang nur noch am Montag den 1. und Donnerstag den 4. November. Wer bis dahin kein Best-Quantum nicht abliefern, ist gebeten, dasselbe in Marbach zur Waage zu bringen.

Gebr. Franck Söhne.

Badnang. Wildsohlleder,

La rheinisch Sohlleder in jeden beliebigen Stück, alle Sorten Oberleder, Zeug- & Mann-Leder, braun, weiß und farbig, Schaffleder, Zeug- & Lederhäftchen für Herrn, Damen und Kinder mit Hanf- & Beitehgarn, La amerikanische Holznägel, Wiener-Leim, Sohlennägel, Abwas- & Pariserstifte in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.

Germann Ludwig.

Badnang. Mein Kohlen-Lager

von nur Prima-Waare in Stückkohlen und 1. Sorte Ruß-Salon-Kohlen empfehle ich bestens. Billige Preise.

Bestellung auf Wagenladung zum Vergewertpreis von Saar- und Ruhrkohlen nimmt entgegen

W. Ottmar.

Marbach. Ofen-Empfehlung.

Patent-Rochöfen mit großer Rocheinrichtung zu Holz- und Steinkohlenbrand, Regulir-Zünder neuester Konstruktion empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Auch werden gegen Abnahme von neuen, die alten Ofen zum höchsten Verkaufswerte angenommen.

L. Bürle.

Damen-Kleiderstoffe Damen-Wintermäntel,

in feinen, mittleren und billigen Qualitäten, Regenmäntel, Hausjaden, Unterröcke, Dukskins, Tücher und Paletot-Stoffe, sowie sämtliche Aussteuer-Artikel

empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billig gestellten Preisen

Albert Meyer, Heilbronn, Steinerstraße Nr. 30.

Muster und Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

Neben unseren landwirthschaftlichen Maschinen jeder Art empfehlen wir den Herren

Landwirthen, Bierbrauerei- und Mühlebesitzern unsere Unkrautsamen-Auslese-Maschinen (Trieurs) für Getreide jeder Art, in 3 Größen, zu Hand-, Göpel- und Motorbetrieb, zu billigen Preisen.

Wälde, Kade & Grath, Maschinenfabrik Steinbach b. Gall.



Badnang. Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich nächsten Dienstag mit einer Parthe großer

norddeutscher Schweine

in Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussehe.

Friedr. Schlör aus Künzelsau.

Für jedes Geschäft mit Correspondenz vortheilhaft! Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Firmadruck, je nach (nur guter) Qualität, Postcouvertgröße schon von M 4. 50 an pro Tausend, die

Druckerei des Murrthalboten.

Ludwigsburg. Kirchstraße 25. Neuer Nähmaschinen-Salon.

Durch Aufstellung diverser Nähmaschinen neuester Konstruktion ist unser Salon aufs Eleganteste ausgestattet und erlauben uns ganz besonders aufmerksam zu machen auf die neuen Familien-Nähmaschinen mit den neuen automatischen Werkzeugen, ganz leicht und vorzüglich arbeitend. Ferner auf die Nähmaschinen neuester Konstruktion für Sebler-, Schneider- & Schuhmacherarbeiten. Preise außerordentlich billig und jede Ratenzahlung gewährt.

Um geneigten Zuspruch bitten höflichst

J. A. Kreuzberger & Cie.

NB. Unser Vertreter in Badnang Herr C. Geiß in Murrhardt & G. Leydig jr. nehmen Bestellungen auf Maschinen & Reparaturen entgegen.

J. A. Kreuzberger & Cie.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Paket 15 Pf. empfehlen

C. D. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn L. Göchel, G. Müller, Conditor, J. Pfeiler in Badnang; Hr. Ed. Fink, C. Doderer, Aug. Seeger in Murrhardt; Hr. G. Hauser in Oppenweiler; Hr. W. Becker, C. A. Stig in Unterweiskach.

Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei Schornreute in Ravensburg.

Wir verarbeiten Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Tüchern von bester Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das Die Rohstoffe nehmen jederzeit in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere Agenten:

F. A. Winter in Badnang, Alb. Böhringer in Murrhardt, A. Breitenbach in Wimmenden.

Carl Nahmer, Marbach, Paul Hall, Oberstfeld, Müller, Weber, Weiler & Stein.

Badnang. Filzunterröcke, Gestreifte Unterröcke, Wollene Unterleibchen, Baumwollene Unterleibchen, Wollene Unterhosen, Baumwollene Unterhosen

empfehlen in großer Auswahl billigst

Germann Schlehner.

Todtenbouquets & Hochzeitkränze

empfehlen

Germann Schlehner.

Saarkohlen fürs Jahr 1881

werden zu bergamtl. Vertragspreisen mit 1-2%, Pf. pr. Ctr. Provision geliefert und Aufträge bis Mitte November entgegengenommen durch die Württ. Kohlengesellschaft von G. Groß & Cie in Stuttgart.

Badnang. Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Tafel-Clavier mit sehr schönem Ton bei Adolf Laiblin.

Murrhardt. **Wiesen-Verkauf.** 3 Viertel Thalwiese bei den Eichenwiesen verkauft und stellt Zahlungsbedingungen günstig

Schmid, Wund- u. Hebzart.

Badnang. Leere Erdölfässer

kauf und bezahlt die höchsten Preise

W. Ottmar.

Gutes Fichtenloß

auf Lager billigt.

W. Ottmar.

Badnang. Landestaler, Volksboten, Rother Bildertaler, Blauer Volksalender, Nüblings, Reichsboten, deutscher, Hansfreund, Lehrer hind. Vöten, Wand- & Taschentaler

vorrätig bei

J. Stroth, Buchbinder.

Badnang. Neue Erbsen und Linsen empfiehl in schöner und guttoshender Waare billigt

F. W. Breuninger's Wwe.

Badnang. G. Gebhardt empfiehlt sein Lager in allen Sorten Branntweinen und Liqueuren zu billigen Preisen.

Welken Liqueur pr. Liter 50 Pf. Rummel " " 70 Pf. Anis " " 60 Pf. Pfefferminz Lq. pr. Liter 80 Pf.

Branntweine pr. Liter von 40 Pf. an bei Abnahme von Gebinden und mache ich namentlich auf einen alten Zweifelsbranntwein aufmerksam.

Sohnweiler.

Reinsten Honig,

mit einer Centrifugalmaschine ausgelassen, gebe ich bei Abnahme von 2 Centnern der Ctr. zu 90 M., 1 Ctr. 95 M., 50 Pf. à 1 Pf. 1 M., 25 Pf. à 1 M., 5 Pf., einzelne Pf. 1 M. 10 Pf.

geringerer Honig pr. Pf. 80 Pf.

Joh. Klink.

Badnang. Morgen Samstag u. Sonntag von 3 Uhr an findet bei Unterzeichnetem ein Gans-Preis-Regelschießen statt, wozu freundlich einladet

Breuninger & Linde.

Eine junge Kuh mit Raß, gemöht zum Fahren, verkauft

Kübler in Zell.

Badnang. Angersen verkauft

A. Ulrich & Engel.

Badnang. Einen Cremitageofen hat zu verkaufen

Chr. Siller's Wwe.

Einen Cremitageofen sammt Vorherd hat billig zu verkaufen

Gafner Güttler.

Badnang. Einen Kastenofen mit eisernem Helm hat zu verkaufen

Johanne Müller, wohnhaft bei Hrn. Bäcker Ringer.

Oberschöndthal. Einen Säulenofen sammt Vorherd und Stein sowie 1 eiserne Herdplatte hat zu verkaufen

Gottlieb Treß.

Murrhardt. Einen Strohhuhl verkauft wegen Entbehrlichkeit billig

Schmid, Wund- u. Hebzart.

Burk's Salmiak-Pastillen

Ein Linderungsmittel bei Catarrh & Husten

zur Lösung des Schleimes. zur Erleichterung des Athmens.

Blechbosen mit Firma und Schutzmarke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.

In den Apotheken

Amliche Nachrichten.

* Für das Jahr 1880/81 wurde u. a. Volksschullehrern für hervorragende Treue und Leistungen in der Schule mit einem Prämium bedacht:

Schullehrer Becker in Badnang.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang. Die Bezirksversammlung der Feuerwehren am gestrigen Donnerstag im Gasthaus z. Einhorn in Oppenweiler erfreute sich von Seiten der Feuerwehren von Badnang, Großaspach, Murrhardt und Unterweiskach eines zahlreichen Besuchs. Der Versammlung selbst ging gegen halb zwei Uhr eine Probe der Feuerwehr Oppenweiler, ausgeführt von ca. 70 Mann am Gasthaus z. Hirsch, voran, die in allen Theilen als gelungen bezeichnet werden kann. Der Angriff der Steigerabtheilung auf der nördlichen Seite des Hauses, der in Präcision nichts zu wünschen übrig ließ, wäre besonders hervorzuheben, auch die Spritzen leisteten ihr Gutes unter ihrer strammen Leitung. Etwa eine halbe Stunde nach dieser Probe wurde die Bezirksversammlung vom Commandanten der Feuerwehr Oppenweiler Wolf definitiv eröffnet mit einem Willkommgruß, worauf der Vorstand der Bezirksfeuerwehren, Oberamts-Baummeister Hammerle den Secretär Rathschreiber Kugler von hier beauftragte, das Protokoll der leg-

ten Versammlung zu verlesen. Hierauf referirte Herr Hammerle über die Bestimmungen, betreffend die Verwilligung von Unterstufungen aus der Centralkasse an im Feuerlöschdienst Erkrankte oder Verunglückte und deren Hinterbliebenen, an diese der Secretär der Murrhardter Feuerwehr, Rathschreiber Vogt, weiteres knüpfte. Der nächste Punkt der Tagesordnung brachte eine Erörterung über das Feuerlösch-Sanitätswesen in ausführlicher Weise, vortragen von Herrn Wolf und Herrn Kugler, sowie die Rettung Verunglückter in Schächten, wozu der Fall in Schönlhütte Anlass gab und Maßregeln gegen solche Vorfälle von Herrn Hammerle, die alle Würdigung verdienten und fanden. Der Vortritt für die nächste Versammlung ist Unterweiskach (einstimmig angenommen). Coaste auf die Leiter der Sache, Feuerwehr Oppenweiler u. f. w. blieben auch hier bei Schluß der Tagesordnung wie bei allen Zusammenkünften nicht aus und begehrten alle Anwesenden. Nach Schluß der Versammlung fanden sich die Kameraden noch bei Köppenböhler-Kloß zusammen bis der Zug die Trennung gebot. Auch diese Versammlung wird zu Nutz und Frommen des Bezirks ihre Früchte tragen und der Wunschspruch hat sich befestigt: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Stuttgart den 28. Okt. Die Eisenbahnbeamten des äußeren Dienstes haben an den Herrn Generaldirektor a. D. Geh. Rath. von Dillenius anlässlich seines Ausscheidens aus dem Dienste folgende Adresse gerichtet: „Ew.

Excellenz haben uns unterzeichneten Beamten im äußeren Eisenbahnbetriebsdienst in der langen Zeit, während welcher wir das Glück hatten, unter der Führung Ew. Exc. bei den Verkehreinstellen Dienste zu leisten, so mannigfache Beweise von Fürsorge und Wohlwollen angedeihen lassen, daß wir uns gebungen fühlen unsern ehrerbietigsten Dank auszusprechen. Mögen Ew. Exc. von einem Leben von uns die Versicherung entgegennehmen, daß wir die Gefühle der Hochachtung und Verehrung, welche uns seither gegenüber Ew. Exc. erfüllt haben, auch fernerhin bewahren werden.“ Die Adresse ist vollendet schon ausgeführt, und in blauginnem Sammt gebunden, sie trägt in der Mitte das künstlerisch ausgeführte Emblemm der Eisenbahn-Verkehr zwischen Kitzlegg und Wangen ist nach einer Bekanntmachung der hiesigen Bahnhofsinspektion „auf mindestens 10 Tage“ eingestellt. — Der Nachschneezug von Frankfurt hieher ist heute früh vor 2 Uhr einer großen Gefahr noch ziemlich glücklich entronnen. Auf der Station Milingen wurde ein Güterwagen durch den schrecklichen Sturmwind von einem Nebengeleise bis

Unterweiskach. Montag den 1. Nov. wird Magfamen geschlagen.

Fr. Klog.

Badnang. **Feuerwehr.**

Zu der Beerdigung unseres Kameraden, Meßerschmid Kurt jr. am Sonntag Nachmittag 1 Uhr sind alle Mitglieder freundlich eingeladen. Sammlung beim Stern. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Das Commando.

Theater in Badnang im Saale z. Engel.

Heute Freitag Des Herrn **Magisters Perrücke,** oder: **Alter schützt vor Thorheit nicht**

Preis-Lustspiel in 2 Acten von Görner.

Sonntag den 31. Okt., Nachmittags 3 1/2 Uhr bei halben Preisen **Kinder-Vorstellung.**

Abends 8 Uhr: **Der Ursprung des Kobbebens.**

Lustspiel in 1 Act von Feldmann.

Vorher: **Der schwarze Peter.**

Lustspiel in 2 Acten von Görner.

Zum Schluß: **Komisches Gesangs-Couplet.**

Ergebenst laßt ein

J. G. Schuster, jr. Theaterdirektor.

Badnang. Ein tüchtiger **Roßknecht** wird sogleich oder bis Weihnachten gegen hohen Lohn gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein tüchtiger **Gerbergejelle** wird zum baldigen Eintritt gesucht von **Wilhelm Linn.**

Badnang. Morgenden **Sonntag Brechelbacktag** bei gutem neuen **Gelsenberger,** wozu freundlich einladet

Bäder C. Bahn.

Neuschöndthal. Nächsten **Montag den 1. Nov.** wird für Kunden **Magfamen** geschlagen.

J. Knapp.

Taglohn-Listen

Lad- und Retourcheine

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Wechselformulare

in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrtal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 130

Dienstag den 2. November 1880.

49. Jahrg.

Erkheim Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert...

Antliche Bekanntmachungen.

An die Schulführerämter.

Dieselben werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern v. 23. d. M., Min. Amtsbl. S. 378, betreff. die Behandlung der Staats- und Nachbarschaftsstrafen vor Eintritt des Winters...

An die Schulführerämter, betreffend die Volkszählung am 1. Dezbr. 1880.

Da nach §. 11 der Minist.-Verf. v. 19. Juni 1880, betreff. die Volkszählung, Regl. Nr. 16, die Zählungskommissionen spätestens am 1. Nov. d. J. in Thätigkeit zu treten haben...

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Zu Feststellung der an das R. statist. topograph. Bureau zu gebenden statist. Uebersicht über die Ernteergebnisse pro 1880 versammelt sich der Bezirksausschuß am nächsten Mittwoch den 3. d. M., Nachmittags 2 Uhr...

Bestellungen auf den Murrtalboten für die Monate November u. Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Gewerbliche Fortbildungsschule Badnang.

Im Laufe nächster Woche beginnt der Winterkurs in den Unterrichtsfächern: Freihandzeichnen, technisches Rechnen und Schreiben, Buchführung & Volkswirtschaft.



Nr. 646. 2 a 46 qm ein zweistöckiges Wohnhaus von gemischter Bauart, mit Stall und gewölbtem Keller im Zwischenaerie...

Nr. 463/6. 4 a 21 qm willkürlich gebautem Acker dafelst, neben sich selbst und Friedrich Käß, Gerichtlicher Anschlag 6000 M.

Die Verkaufs-Commission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler, als Bevollmächtigter der Einwohnerschaft...

Gausantheil-Berkauf.

Die Hälfte an einem Wohnhaus sammt Garten und Kellerantheil in der Sulzbacher Vorstadt wird um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt.

Siegenschaftsverkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Killinger, Rothgerbers und seiner Ehefrau Marie geb. Wanner dahier...

Fabrisk-Verkauf.

Karl Gooß (früher Greß, Wirthschaft) verkauft am Mittwoch den 3. Nov., von Vormittags 9 Uhr an, eine große Partie...

Wirthschaftsgeräthe, als Tische, Stühle, Bänke, Küfser, Gläser u. s. w.), ferner Bettzeug und sonstige Hausrath.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Dienstag den 2. Nov. stattfindenden Hochzeit haben wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Post...

Badnang. Damen-Wintermäntel in eleganter Ausstattung, Regenmäntel in Rab-, Gavelock- & Palettoform, Kinderregenmäntel, Jacken in schwarz und farbig...

Badnang. Damenkleiderstoffe in allen modernen Farben, Stoffen und Qualitäten, Auszugstoffe, Samme, Franzen und Knöpfe zc. Tuch und Bußstin in modernen Mustern; rein wollene Flanelle zu Kleibern, Semden und Jacken noch zu alten Preisen.

Winnenden. Rindsfett! Rindsfett! Rindsfett! In reiner Waare wird stets zu den höchsten Preisen bezahlt in der Talgsmelzerei von Robert Schmid an der Leutenbacher Stra ße.

hart an dessen Einmündung auf das Hauptgeleise getrieben. Der Schnellzug streifte scharf diesen Wagen, Fenster zerkürrten und die Wände trachten. Die schlafenden Passagiere wurden entsetzt empör. Doch geschah weiter kein Unglück. Der Güterwagen wurde auf die Seite geworfen und ein bayerischer Coupewagen ist auf der einen Seite stark verlegt.

Kaufmann Franz Reining hier hat sich Mittwoch früh in seiner Wohnung mit Morphium vergiftet. Die Bemühungen der schon um 8 Uhr erschienenen Aerzte, ihn am Leben zu erhalten, waren erfolglos, um und 10 Uhr trat der Tod ein.

Am 4. Nov. d. J. begeht die Gemeinde Birkauf auf den Filbern ihr 100jähriges Kirchenjubiläum.

Blochingen den 27. Okt. Gestern Nacht 9 Uhr erkönte das Feuerignal. In der Schmiebel gehörenden Scheuer war aus bis jetzt unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen, welches sich rasch dem anstoßenden Wohnhaus mittheilte. Bei der Entschlossenheit und dem Eifer der von hier und Pfauhausen herbeigeeilten Feuerwehrgelag es, trotz des bald eintretenden Sturmes den Brand insonweit zu bewältigen, daß zwar die Scheuer ganz und das Wohnhaus theilweise zerstört, die Nachbargebäude aber verschont geblieben sind.

Balingen den 27. Okt. Heute Nachmittags um 2 Uhr wurde die Feuerwehr allarmirt, da in Folge eines in südlicher Richtung gellenden Wolkenbruchs die Gvach aus ihren Ufern getreten war. Das Wasser kam unerwartet rasch daher gebraust und alle Hände ratten vollauf zu thun, um zu retten, was zu retten war.

Berlin den 27. Oktbr. In der gestrigen Bundesrathssitzung brachte Hamburg den Antrag auf Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Hamburg ein. Der Kaiser von Oesterreich beglückwünschte Molke telegraphisch zu dessen achtzigsten Geburtstag und versicherte Molke seiner freundschaftlichen Gefinnung und hochachtungsvollen Zuneigung.

Fürst Bismarck beschäftigt sich fast ausschließlich mit seinen sozialpolitischen Plänen, welche dem Reichstage vorgelegt werden sollen. Beinabe nebenbei, aber doch mit Aufmerksamkeit, führt der Reichskanzler die Rolle des mäßigen

den Factors in der orientalischen Frage fort und ist jetzt namentlich darauf bedacht, Griechenland von übereilten Schritten zurückzuhalten. Die Bedeutung des deutsch-österreichischen Bündnisses für den Frieden Europas, dem sich neuerdings auch Frankreich anschließt, tritt immer deutlicher hervor.

Molke wurde nach der Post heute Morgen durch eine besondere Auszeichnung des Kaisers überrascht, worauf er alsbald in's k. Palais fuhr, um für die Gnabenbezeugung seinen Dank auszusprechen. Der Feldmarschall veröffentlicht übrigens in den konservativen Abendblättern Folgendes: Bei der sehr großen Zahl von Glückwünschen zum Antritt meines 81. Lebensjahres bitte ich, statt besonderer Erwiderung, meinen herzlichsten Dank hieburch auszudrücken zu dürfen.

Aus Dresden kommt die Nachricht, daß dort der Kassirer bei der Verwaltung der Staatsschulden, C. W. Schönfeld, gestern Vormittag verhaftet worden ist, wegen dringenden Verdachts der Vermittlung einer sehr bedeutenden Summe, welche angeblich sich auf 800000 M. belaufen soll.

Hamburg den 28. Okt. Ein heute publizirter Senatsbeschluß, gefaßt auf Grund des § 28 des Sozialstfengesetzes, bestimmt für die Zeit vom 29. d. auf die Dauer eines Jahres: Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besorgen ist, kann der Aufenthalt im hamburgischen Staatsgebiete, ausgenommen im Amt Nibbelünde, von der Landespolizei verjagt werden.

Defreich-Ungarn. Pest den 27. Okt. Der Budgetauschuß der östreich. Reichrathsdelegation genehmigte das Ordinarium des Kriegsbudgets. Eine wesentliche Debatte fand nur bei dem Pensionsetat statt. Berichterstatter Schrom sprach den Wunsch aus, bei Pensionirungen mit strengster Strenge vorzugehen. Sturm beantragt eine bezügliche Resolution, zieht dieselbe jedoch nach der Erklärung des Kriegsministers, er gehe mit aller Strenge vor, zurück.

Großbritannien. London den 27. Okt. Der Vizekönig von Indien telegraphirt, daß seit dem 14. Oktober keine Post aus Kabul eingetroffen ist. Eine Depesche vom 26. Okt. meldet gleichfalls, daß in Peshawur seit einigen Tagen Gerichte von Unruhen in Kabul, selbst vom Tode des Emirs untliefen, und daß er seit dem 21. Okt. weder Post noch Botenschaft aus Kabul erhalten habe.

Som Orient. Vor Dulcigno nichts Neues! könnte nachgerade zu stehenher Rubrik werden. Das Verlangen Montenegro, daß die Uebergabe Dulcignos unmittelbar durch die türkischen Behörden erfolgen solle, stößt noch immer auf Widerstand.

In Athen hat kurz nach der Kammereröffnung ein Ministerwechsel stattgefunden, der indessen auf die Politik des Landes ohne Einfluß bleibt. Der neue Ministerpräsident Komunduros bekleidet diesen seinen Posten bereits zum achten Male.

Spanien. Madrid den 23. Oktober. Das Räuberunwesen hat seit längerer Zeit dermaßen überhand genommen; daß selbst das Reijen auf der Eisenbahn von der Gefahr eines Ueberfalls nicht ausgeschlossen ist. Kürzlich erst hatten es die Banditen wieder auf den andalusischen Postzug abgesehen. Indessen verfolgt, überumpelt und angegriffen wurden diesmal die Räuber bis auf vier Mann niedergemacht. Einige Banditen, deren man erst später habhaft geworden, sollen von einem Kriegsgericht in Ciudad Real abgeurtheilt werden.

Amerita. Newyork den 27. Oktober. Am Samstag fanden in Folge eines heftigen Orkans an der Küste von Neu-Schottland zahlreiche Schiffsunfälle statt.

Gestoblene Depeschen.

Historische Erzählung. (Fortsetzung.)

Eines Morgens, als Warendorff etwas früher als sonst ins Bureau kam und Menzel schon beschäftigt fand, sagte er zu ihm: Lieber Kollege, Sie sind ein wahres Muster von Fleiß und Dienstleifer. Sie werden sich noch zu Tode arbeiten. Sie kommen schon immer vor der Bureaufunde, bleiben Mittag über die Zeit hier und ich glaube, daß sie sogar manche Nächte an Ihrem Pulle zubringen. Ist dem nicht so?

Menzel stugte. Die Nächte, sagen Sie? Wie kommen Sie darauf? fragte er verlegen.

Jah war neulich, erwiderte der Referendar, spät in Gesellschaft und ging erst gegen drei Uhr Morgens nach Hause. Als ich am Schlosse vorbei kam, sah ich noch Licht in unserm Bureau. Die Fenstergardinen waren zwar dicht zugezogen, aber an den Seiten schimmerten doch ein paar Lichtstreifen durch. Ich wollte zu Ihnen hinaus kommen, um sie zu animiren, mit mir zusammen nach Hause zu gehen, ich that es jedoch nicht, weil ich Sie in Ihren dringenden Arbeiten nicht stören mochte.

Menzel war von dieser Mittheilung so betreten, daß er es nicht wagte, seinem Kollegen ins Gesicht zu blicken. Da er jedoch die Nothwendigkeit fühlte, etwas zu erwidern, so sagte er, mit affectirtem Eifer in einem Aktensstücke blättern:

Wer weiß, lieber Warendorff, was Sie gesehen und für Lichtschimmer gehalten haben. Da Sie so spät aus Gesellschaft kamen, wird es wohl Augentäuschung gewesen sein. So weit geht mein Fleiß nicht, daß ich mich des nächtlichen Schlafes berauben sollte.

Damit wurde das Gespräch abgebrochen, aber sein Inhalt gab Menzel viel zu denken und vermehrte noch seine Aengstlichkeit. Er bildete sich ein, daß der Referendar mehr wisse, als er ihm gesagt habe, und da er sich scheute, ihn darüber auszufragen, so fakte er jetzt ein Mißtrauen gegen ihn, von dessen Grund er sich selbst keine Redenshaft zu geben vermochte. Vielleicht fühlte er instinktaurig heraus, daß dieser junge Mann vom Schickal bestimmt sei, sein böser Genius zu werden.

Inzwischen hatte Menzel seine Bewerbung um Fräulein Marie Neuhoff auf's angelegentlichste betrieben, so daß er nun den Zeitpunkt für gekommen hielt, sich zunächst dem Vater der jungen Dame zu eröffnen. Dies war freilich ein Mißgriff, denn ohne sich schon der Zustimmung der Tochter verschert zu haben, muß man sich nicht an die Eltern wenden, man wird selten Glück damit haben. Aber Menzel that wahrscheinlich diesen falschen Schritt, weil er die Zustimmung des Vaters nicht bezweifelte und durch dieselbe die der Tochter um so leichter erhalten zu können glaubte. (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise. Badnang den 27. Oktober 1880. Dinkel 7 M. 65 Pf. 7 M. 54 Pf. 7 M. 40 Pf. Haber 5 M. 60 Pf. 5 M. 54 Pf. 5 M. 40 Pf. Weizen 12 M. 11 Pf. 11 M. 45 Pf. 10 M. 50 Pf.

Weinpreise. Beistlein den 26. Okt. Preise zurückgegangen auf 52 bis 55 M. pr. Hekt. Noch Vorrath ca. 36 Hektl. Die Weinregnergesellschaft erzielte gestern folgende Preise: I. Klasse 70, 66 und 65 M. pr. Hekt., II. Klasse 57 und 53 M. pr. Hekt.

Gottesdienst der Parodie Badnang am Sonntag den 31. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Staßlecker.

Gestorben. den 29. ds. Mts. Friedrich Kurz junior, Messerschmied, 28 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerbigung am Sonntag den 31. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung. Diezu Unterhaltungsblatt Nr. 44.